



Willkommen - welcome - bienvenu
UIPRE-Bulletin 375 - 1Q 31012014

Please use the English translation: - S'il vous plaît utiliser la traduction française:
Bitte benutzen Sie für die deutsche Übersetzung:
<http://translate.google.com/#de/en> or <http://www.systranet.com/translate>

Hallo, liebe UIPRE-Mitglieder, dear Members of UIPRE, chers membres de UIPRE!
Dieser Report erschien auszugsweise als 375. Bulletin. Viel Lesespaß. Rolf G. Lehmann

Beutelratten und die Deutsche Messe AG Hannover

Das Rumpelstilzchen-Syndrom oder die Rächer der Bedeutungslosen



CeBIT-Kanzlerin setzt auf Elektronik
Foto 03.2013/03.2012: Rolf G. Lehmann MR
UIPRE

Während der Weltmarkt nach Berechnungen des ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie 2013 um vier Prozent auf 3,592 Millionen Euro gewachsen ist, stagnierte das europäische Marktvolumen bei 641 Mrd. Euro. Deutsche Ausfuhren nahmen um gut ein Prozent, deutsche Einfuhren um gut zwei Prozent ab.

Schuld daran, so ein kriegerischer 33er Veteranenkreis, sind weder die globale und europäische Gesellschafts- und Wettbewerbsentwicklung noch eine unqualifizierte Standort-, Wirtschafts- und Innovationspolitik. Schuld sind nicht Unternehmen und deren Verbände. Schuld sind auch nicht die alten Fachschreiber, die aus der Zeit gefallen sind oder seine PR-Textlieferanten, die sich über die Messe München und beim früheren Journalistenwächter „Innenministerium“ beschwerten, weil sie nicht mehr zum Schnorren reingelassen werden.

Schuld sind inkompetente Messegesellschaften und Kommunikationsschaffende in Unternehmen und Institutionen und insbesondere jene Schreiber, die in Blogs, Special Media-Groups und in netzbasierten Expertenforen ihr Unwesen als angeblich neue Journalisten „ohne handwerkliche Kenntnisse“ treiben. Ausgerechnet um diese europäischen und internationalen Kollegen – Elektronik- und Medienexperten, (Online-) Journalisten und Berater sowie verbleibende Printkollegen – kümmern sich die neuen UIPRE-Vertreter seit dem 03.09.2011. Übrigens mit gültigen Presseausweisen nach Kompetenzprüfungen. Seit die kriegerisch-mentalen 33er sich letzters als angebliche UIPRE-Vertreter selbst liquidierten – Motto NPD löst CDU auf – weint dem seit 2011 entlassenen Ex-Präsidenten L. St. und seinem entlassenen Veteranenkreis, die sich reichlich am UIPRE-Mitgliedsvermögen bedient hatten, fast niemand mehr eine Träne nach. Ob deren Geldentnahmen, Aneignungen und Datenausforschungen Bestand haben, wird sich zeigen. Am 4. Februar 2014 kommt das 2. jüngste Gericht in Freiburg (LG Az. 9 S 102/13). Die krankhafte Rache an Messegesellschaften und Kollegen beschäftigt allerdings nicht nur Staatsanwaltschaften und Gerichte, sondern malträtiert und irritiert auch Verkehrskreise. Die Beteiligten schmücken sich mit UIPRE-Federn, sie diffamieren inzwischen nahezu volksverhetzend mit Hilfe fragwürdiger Netzwerke auch ganze Berufsgruppen und alte Brötchengeber. Ihr Festhalten an Traditionen der Vorzeit der Medien- und Informationsgesellschaft und ihre Neuland-Warnungen verstehen sogar NSA-Geschädigte als hinderlich. UIPRE kommt leider nicht umhin, Niedertracht zu kolportieren und sich zu distanzieren, die Kollegen und Verkehrskreise beschädigen.

„Köner“ geoutet



Quelle: Vereinsfotos
und im Habsburger Geiste vereint ...

Aus der „Unerschrockenheit einer (angeblich) *fachjournalistischen Insel in einem Meer von wenigen Könnern und zahllosen Dilettanten*“ hat sich kürzlich der Schreiber der kursiven Zeilen als selbst ernannter „Köner“ geoutet.

Da die Grenze von Volksverhetzung, Verleumdung und Beleidigung mit angeblich jahrzehntealten Kenntnissen des Managements der Deutschen Messe AG und der CeBIT nach Auffassung von UIPRE überschritten wurde, distanziert sich UIPRE von den vielfältigen Diffamierungen des oder der „Köner“ im nachfolgenden Text, dessen Verfasser vor und nach dem 31.12.2011 von ihrer UIPRE-Mitgliedschaft befreit wurden.

Ob dem Wunsch nach einem hannoverschen CeBIT-Treffpunkt 2014 für Restbetreuungen taiwanesischer Unternehmen und anderer Anhänger gefolgt wird, weil das dpa-CeBIT-Büro 2013 offenbar nicht genügte, beschäftigt UIPRE nicht. Die beschriebenen Veteranen-Anhänger werden auch 2014 nicht kommen. Echte UIPRE-Journalisten trafen und treffen sich bei ihrer Arbeit vor Ort. Sowieso.

Seit Jahrzehnten sind Messe-Veranstalter wichtige moderative Partner zur Schnittstelle der Aussteller und Marktpartner. Den nachstehenden derart verquasteten Unsinn mit öffentlicher Geschäftsschädigung zu verbreiten, hat das Maß der Erträglichkeit überschritten. Der „Köner“, der heute umstrittene Einrichtungen vertritt, hatte sich 2011 noch

Ansichten

Der ehrenamtliche Vertreter der Landeshauptstadt und Senior Advisor der Deutschen Messe AG:

Hannover mit Hang zu Filz und Mief: CeBIT lohnt sich nicht

Die Medienjugend sieht es anders: **Hannover & CeBIT sind Perspektive – Einladung zur CeBIT 10. – 14. März 2014**



Welcome home digital world
Foto: 032013 Medienreport RGL

cebit@messe.de

UIPRE vertritt Journalisten, keine Anhänger destruktiver Sekten und mafioser Vereinigungen

öffentlich u.a. als Senior Advisor Deutsche Messe AG, Deutsche Messe AG Vertretung Taiwan, als ehrenamtlicher Vertreter der Landeshauptstadt Hannover und als UIPRE-Präsident ausgegeben. Die in Anführung „“ gesetzten Kursiv-Texte sind tatsächliche öffentliche Originaltexte.

Werbetext und Einladung D. Neumann (**hpc-Mitglied**):
Taiwan at CeBIT 2012: Still Going Strong But the Game is Changing

(Auszug)

Dear Reader:

A blind man could see it: The recent appearances of Taiwan at CeBIT are not what they were in the peak years. Those were times when constant streams of new ideas and totally new hardware product lines emerged and became the big sensations of the day, while these "pioneer times" of yesteryear have made way for just minor design changes and secondary performance improvements that have to pass sensations for the public. I think, we fondly remember these peak years in the early and mid 2000s, a time when exhibiting was an absolute must for makers, while the preparedness of business visitors to suffer and endure travel and shelter hardships in a tourism backwater called Hannover was boasted by the organizers as a token of the indispensability of their event.

Bis dann !

D. Neumann

Watch TAIWAN at CeBIT: It's Worth the While!
Yours truly,
Dieter Neumann



Absender-Selbstangaben

U.I.P.R.E. (Kündigung 12.2011 und Sonderentlassung zum 01.01.2012)

Absender:

Dieter Neumann

Dipl. Ing. (FH)

Präsident der UIPRE

Senior Advisor

Deutsche Messe AG

Vertretung Taiwan

Chief Editor

Hannover Pacific Publications Taiwan

Ehrenamtlicher Vertreter

Landeshauptstadt Hannover

CeBIT-Chef Frank Pörschmann

dieterneumann@taiwan-technology.com

www.Taiwan-Technology.com

www.cebit.de - CeBIT-Chef Frank Pörschmann – Koop-Partner und Sponsor von hpc/Becker

Dieter Neumann <neumann.taiwan@t-online.de> hat am **30. Januar 2012** um **18:02** geschrieben:

.... Wie ich vorhin schon separat an Herrn Krieg schrieb, man hätte dem Lehmann die Geisteskrankheit schon diagnostizieren müssen, als er sich weit vor der Hauptversammlung und gleich nach der Wahl in einer Pressemitteilung als "De UIPRE hat einen neuen Chef" vorstellte.

An einen Neuanfang mit der IEPA kann ich nicht glauben. Eher, die Mitglieder in eine **Fusion mit dem sehr gesunden Hightech-Pressclub** einzubringen. Das würde aber Verständigung und eine neue Organisation bedingen, denn der HPC gibt keine Presseausweise aus, der besteht aus Journalisten, die schon einen haben."

„Gruss,

D. Neumann" (**Neumann, Hamburg, ist auch hpc-Mitglied**)

Rumpelstilzchen-Syndrom*



Foto: 032013 Medienreport RGL

Faschistengeschwafel oder CeBIT Besucherschwund nach Ausgrenzung der „Beutelratten“ Nichtarier und Messevorstände

„dank menschenähnlicher Anatomie und Hirnfunktion letztlich auch Menschen“ – Dieter Neumann, IEPA, Basel, über Messevorstände der Deutschen Messe AG

Die Texte aus dem späten Teil des achten Lebensjahrzehnts enthalten weitgehend Tatsachenbehauptungen und sind nicht durch die Meinungsfreiheit gedeckt. Sie sind für Journalisten auch in Auszügen nur noch schwer zu verdauen und als „Rumpelstilzchen-Syndrom“* bekannt: „Auch-dabei-Journalisten, Facebooker, Blogger und Twitterer“ haben „in Hannover, einem provinziellen Ambiente mit traditionellem Hang zu Filz und Mief, einiger seiner Kollegen verdrängt.“ Deshalb: „Ein CeBIT-Besuch für diese Kollegen „lohnte sich nicht mehr“. Seine Erkenntnis zur Wiedergewinnung: „Leicht wird es nicht sein, ein krasser Besucherschwund durch die Ausgrenzung der „Beutelratten“ ist zwangsläufig.“

Schreiben Sie positiv

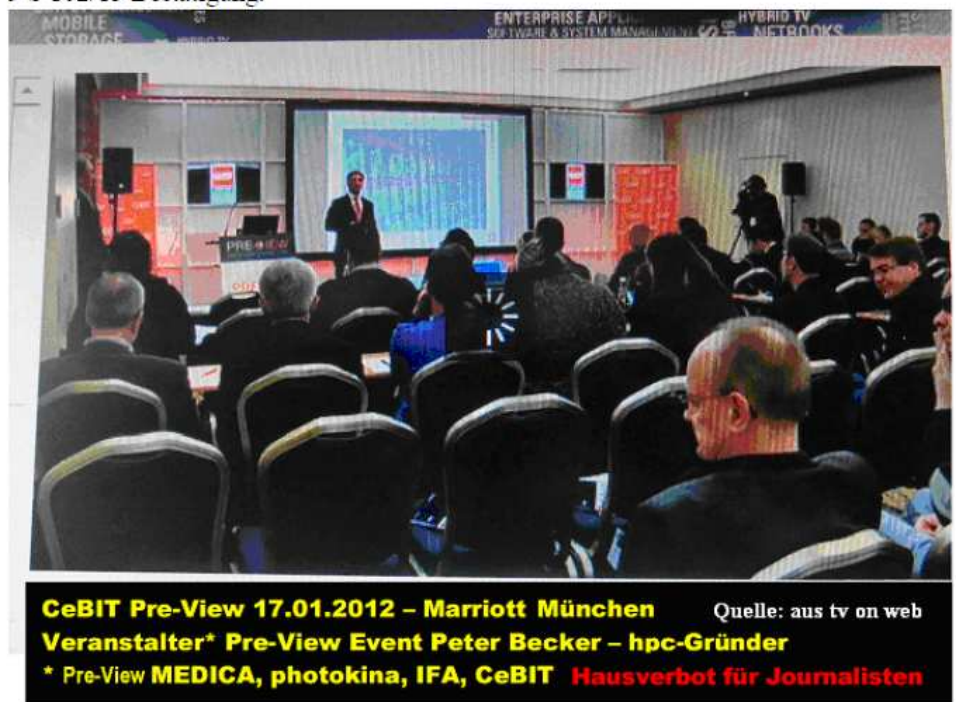


Joseph Goebbels (Quelle: Bundesarchiv)

Für die Ausgrenzung der Beutelratten sah der Könner die jahrzehnte alte Inkompetenz der Messeführung und deren Aufsicht in der Verantwortung – zuletzt dokumentiert durch die Entlassung des Vorstandes Frank Pörschmann: „Nun sind *Messevorstände hinsichtlich Anatomie und Gehirnfunktion letztlich auch als Menschen zu bezeichnen...* Weil es aber *Top-Manager sind, bemüht (prostituiert?) sich dann eine beflissene Umwelt, (nicht anders als an untergegangenen Fürstenhöfen)“*. „*Darin hat sich in 50 Jahren Hannover-Messe-Geschichte nichts geändert. Sagen ließen sich deren wechselnde Vorstände nie etwas ...*.“ „*Wenn ich aber ein Jahrzehnt diverser Basteleien der Veranstalter, ihrer Gremien und Verbände am CeBIT-Konzept Revue passieren lasse, dann erinnert mich das an die letzten Kriegstage im Mai 1945, als ein paar versprengte Landser versuchten, ein Schwein abzuziehen wie einen Hasen*“. „Schreiben Sie positiv!“ sagte Joseph Goebbels. ... „*Wahrheit kann tödlich sein für den, der sie zu früh sagt.*“

Mit Goebbels und in diesem Sinn agiert der „Könner“ konsequent. „Wahrheit“ muss zum richtigen Zeitpunkt tödlich sein. Den amtierenden Vizepräsidenten von UIPRE, der bereits am 28.12.2013 vergeblich von einem iepa-Vorstand wegen des Prozesses „UIPRE ./ Krieg“ (iepa) 8 C 318/12 , bedroht wurde, forderte er daher am 4.10.2013 auf: „Den Prozess „UIPRE gegen Krieg“ ... habe ich zur Chefsache gemacht. ... Heute lege ich Ihnen nahe, dem Amtsgericht Müllheim gegenüber Ihre Eingabe laut Anhang 1 als unwahr zu widerrufen. ... Der Vollständigkeit halber füge ich einen *zweiten Anhang hinzu, den ich Sie bitte, sorgfältig auf sich wirken zu lassen, Satz für Satz, einschließlich des Vorspanns. Sie erkennen darin, durch welche Einflüsterungen Sie offenbar zu einem Opfer dreister Manipulation und einem willigen Werkzeug wurden. ... Sollte nach dem Abschluß des Müllheimer Verfahrens keine Ruhe eintreten, werden die ... in den letzten zwei Jahren angepöbelten Personen - das wäre der gesamte Vorstand der ... - strafrechtlich gegen die Verursacher der völlig absurden Anschuldigungen vorgehen. Ich meine daher, daß es ... in Ihrem Interesse liegt, reinen Tisch zu machen und Ihre Eingabe als fahrlässig zu widerrufen. Die Anrufung höherer Instanzen würde zu finanziellen Belastungen in vierstelliger Höhe führen, die wir im beiderseitigem Interesse vermeiden sollten.*“ Krieg wurde nur einige Tage später zur Vollhaftung und zur Übernahme aller Kosten verurteilt. Er hat darauf hin mit dem o.a. „Könner“ und Anhängern in Prag seine Unschuld wegen unstrittiger Geldentnahmen beschließen lassen und sucht nun am 04.02.2014 vor dem Freiburger Landgericht unter 9 S 102/13 Bestätigung.

Endlich: Frank Pörschmann - gegen blinde CeBIT-Macher und städtische Aufsichtsräte



CeBIT Pre-View 17.01.2012 – Marriott München Quelle: aus tv on web
Veranstalter* Pre-View Event Peter Becker – hpc-Gründer
 * Pre-View MEDICA, photokina, IFA, CeBIT **Hausverbot für Journalisten**

Das Schwein „CeBIT“ schlachten?
Platzen der Internetblase?!

Zum Fall CeBIT: ... „Ein Schwein zu schlachten ist an sich keine Kunst, aber man muss wissen, wie. Es genügt nicht, die Sau eben tot zu schlagen und dann solange zu

Läuft: IBM ohne Pörschmann



Foto: 032013 Medienreport RGL

zerstückeln bis die Brocken in einen Kochtopf passen.“
 „Nach dem Platzen der Internetblase haben die CeBIT-Macher und ihre Aufsichtsräte jahrelang die Augen vor diesen Fakten geschlossen und zur Anpassung von Konzepten verschlossen und stattdessen auf hektische Personalienwechsel gesetzt. ... Der Aufstieg der CeBIT seit ihrer Gründung war naturbedingt.“ Dieser „Könner“ und sein Kreis sind offenbar keine Kenner, sondern Giftzwerge*.

Eine Internetblase ist niemals geplatzt. Der „Könner“ verwechselt die Verschiebung der Ost-West-Blöcke, der Wertegesellschaften sowie der Industriegesellschaft mit seinen Großclustern hin zur Medien- und Kommunikationsgesellschaft mit dem globalen Ein- und Umbruch in Folge falscher, überheizter und gefälschter Medienmarkteinschätzungen in Verbindung mit der „Multimedia-Diskussion“ im Jahr 2000. Die frühe globale Unkenntnis über kommende Trends und Anforderungen an Digitalcontent und neue digitale Distributionsformen mit von Finanzmärkten zunächst getriebenen falschen Markt- und Qualifizierungsvorstellungen ist der Deutschen Messe AG zum Zeitpunkt der Weltausstellung mit Sicherheit nicht anzulasten. Es hat im Vor- und Nachfeld deutsche und europäische Fehler im globalen Wettbewerb gegeben, an deren Bearbeitung die hiesige und europäische Medien-, IT- und Elektronikwirtschaft bis heute arbeitet. Mit der Führungsqualität von Messeverantwortlichen hatte das nichts zu tun. Eher mit der Qualität kleiner und großer Partner, Kenner und Zuarbeiter. Weder der Aufstieg noch die Beeinträchtigung der CeBIT waren naturbedingt. Dass fachliche, unternehmerische und gesellschaftliche Entscheidungen auch im Rahmen von Zielen, Ethik, Wissen und Können sowie Zukunftseinschätzungen getroffen werden, bleibt diesem „Könner“ und seinem Kreis intellektuell unvermittelbar versagt. Ausgerechnet von über Jahre immer destruktiver agierenden Scheinentscheidern kommunikative, mediale, technologische oder gar journalistische neuzeitliche Impulse zu erwarten, ist absurd. Sie haben ihre Könnerschaft auf Gebiete verlegt, die nur im günstigsten Fall mit ihrer Ablösung geregelt wurde. Das Festhalten alter überholter Diffamierungs- und Hierarchie-Strukturen sowie an Gestapo-ähnlichen Methoden ist unübersehbar. Da wird nach der „naturbedingten Entwicklung“ immer der einzigartigen Persönlichkeit das Wort geredet, die man zuletzt in Frank Pörschmann zu entdecken glaubte.



Miteinander vereinigt
 Könner und Mr. CeBIT

Der Könner schreibt zur Vor-Pörschmann-Zeit: „Die Entwicklung der CeBIT bis Ende der 1990er war zwangsläufig. Die Verantwortlichen konnten sich darauf beschränken,

* Definitior-Lexikon 2014

Giftzwerg — **Gift-zwerg, der:** in Folge von körperlichem, geistigem, intellektuellem, ethischem, moralischem und/oder sozialem **Kleinwuchs** hintertriebener, niederträchtiger, boshafter und/oder gehässiger Mensch. Der **Giftzwerg**, häufig psychosozial pathologischer **Krankheitshintergrund** oder beginnende Demenz, wird auffällig durch Wahrnehmungsstörung, Neid, Realitätsfälschung, Boshaftigkeit, Gehässigkeit, Missgünstigkeit, Intriganz, Verleumdung.

Siehe **Rumpelstilzchen-Syndrom**.

Quelle: Definitior-Lexikon (MR).

Rumpelstilzchen-Syndrom -

Rum-pel-stilz-chen-Syn-drom, das:

psychosozial pathologische Ausprägung einer selbst gewählten Identitäts- und Wahrnehmungsstörung mit narzistischem Persönlichkeitsprofil:

„Ach wie gut, das niemand weiß,
dass ich Rumpelstilzchen heiß.“

Das **Rumpelstilzchen-Syndrom**, häufig in Verbindung mit anderen Behinderungen aus krankhafter Genese (**Grimm**), auch dem kriminellen, medialen oder geheimdienstlichen Umfeld zuzuordnen. Siehe **Giftzwerg**.

Quelle: Definitior-Lexikon (MR).

UNION INTERNATIONALE DE LA PRESSE ELECTRONIQUE, UIPRE Medienreport, Editor Rolf G. Lehmann, Hegnacher Str. 30, D-71336 Waiblingen. ceoffice@uipre-internationalpress.org, phone +49 (0) 7151 22206, fax +49 (0) 7151 23338, Co-operation: www.corporate-media-masteraward.com, www.fdm-ev.de
Redaktion: Dagmar Hohnecker, Isa Lehmann, Markus Aigner. All rights by the name of authors. Ein Service der © Medienreport Verlags-GmbH - Medienberatung, Hegnacher Str. 30, D-71336 Waiblingen, Germany: www.medienreport.de, phone +49 (0) 7151- 23331, fax 23338. Hrg./Chr.: Rolf G. Lehmann, djw/UIPRE/PTW. Redaktionsleitung: Isa Lehmann. Korrespondenten: Jürgen Faust, Bernd Fischer, Herbert Schulze, Norbert Schreiber u.a. Beiträge des Nachrichtendienstes UIPRE Medienreport sind ausschließlich zur Mitgliederinformation bestimmt. Andere Nutzungen bedürfen der schriftlichen Zustimmung durch UIPRE, des Verfassers oder des Herausgebers. Alle Beiträge werden nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr wiedergegeben. Jede unautorisierte oder missbräuchliche Nutzung, Änderung, Speicherung oder Verteilung ist untersagt. Konto: BW-Bank Kto.: 28 20 549 - BLZ 600 501 01, IBAN-NR.: DE31600501010002820549, SWIFT/BIC: SOLADEST.

den Mangel zu verwalten, sowohl den an Hallenraum, als auch den an Gastlichkeit in dieser touristisch abseitigen und gesellschaftlich toten Provinzhauptstadt. Sogar die Leidensfähigkeit von damals 8200 Ausstellern und 850 000 Besuchern konnte als Argument für ihre Bedeutung herhalten. ... Die jeweiligen Macher profilierten sich an Erfolgen, die nicht vermeidbar waren. Nur ein Esel hätte damals etwas falsch machen können. Aber das bedeutet im Umkehrschluss: Es gibt heute auch keine Persönlichkeit, der man die nun ebenso zwangsläufige Abwärtsspirale anlasten könnte!“

Wie dieser „Könner“ dann ehrenamtlicher Vertreter des Landeshauptstadt Hannover und Senior Advisor der Deutschen Messe AG werden konnte, bleibt bei diesen Rufschädigungen rätselhaft. Wie kriminell, dement, hasserfüllt oder traumatisch beschädigt muss ein selbsternannter „Könner“ sein, der außer einer „Erbsenzähler-Mentalität“ in einem international abrufbaren „Leidartikel“ über die CeBIT und seine Vertreter kommentiert: „hundertprozentige B2B-Profil (business-to-business) ist in Wirklichkeit ein alter Hut. Jahrelang im Gespräch scheiterte es nur an den Einsprüchen und Querelen der vielen „Bedenkenträger“. Konzepte rotierten durch endlose Konzernetagen, jeder wollte gefragt werden, im eigenen Hause, in Aufsichtsräten, in den Verbänden und Beiräten – und bis jeder Pavian seinen Senf dazu gegeben hatte, war die Idee auch schon wieder verwässert. ... Frank Pörschmann war der erste CeBIT Chef, den man als „Macher“ im Sinne des Wortes bezeichnen konnte, einer, der sich instinktiv über Leute hinwegsetzte, die sich bisher den Hintern nur an Schreibtischen breitgessessen hatten. So konnte er das heutige Umdenken wenigstens teilweise einleiten, – teilweise deshalb, weil trotz seiner starken Persönlichkeit bis anno 2012 immer noch Zauderer ihr hässliches Haupt gegen ihn erhoben. Aber Anfang 2013 standen die Bedenkenträger nicht nur mit dem Rücken zur Wand, sondern bereits in der Wand und hielten endlich das, was an ihnen das größte war, die Klappe. ... Als Ernst Raue damals Frank Pörschmann angeheuert hatte, sagte ich: „Da muss also erst mal einer der Haudegen aus der Pionierzeit kommen und dieser ganzen Bande daherschwätzender Dünnbrettbohrer zeigen, wie ein Praktiker Probleme angeht!... Ein unbequemer Könner ist ein Störenfried, man duldet ihn solange bis man glaubt, ihm abgesehen zu haben, wo Barthel den Most holt und holt ihn dann selber. Expressis verbis: Messechef von Fritsch und seine Aufsichtsräte mobbten den unbequemen Könner aus dem Hause, ersetzten ihn durch einen abgeschliffenen Anpasser aus eigenen Reihen – und siehe da! – im Niedersachsenfilz und der ITK-Schreibergartenkolonie herrschte wieder eitel Eintracht. Risiko-Management heutiger Prägung hätte damals nur gestört. ...Die Haudegen der alten Schule, die sich redlich bemühten, gegen eine Wand von Stumpfsinn anzureden (akademisch geschultem Stumpfsinn ist besonders hart beizukommen!) sind nicht mehr gefragt... . Pörschmann musste das nach 12 Monaten erfahren; dem Schreiber dieser Zeilen gab man 30 Jahre länger.“

Pörschmann ist zweifellos zugute zu halten, dass er mal zum Opening-Empfang IBM-Kontakte nutzte und im Gegenzug das Thema verborgen werden konnte, das Cloud klaut. Das Wenige, das sein Ausscheiden halbwegs offiziell begründete, waren doch wohl der zweistellige Millionen-Überzug bei einer Investition in einen Hallenneubau und gravierende Kommunikationsmängel. Gewisse PreView-Affinitäten zu Peter Beckers und Günter Alts HPC – hier ist der „Könner“ tatsächlich Kenner - kamen mutmaßlich auch nicht gut an. Bleibt festzuhalten: Bei allen Fehlern, Fehlberatungen, Durchgriffen und begrenzt kompetenten Partnern: die Deutsche Messe AG zählt noch zu den weltweit ersten Adressen von Messe- und Organisationskompetenz und braucht mit anderen hiesigen Wettbewerbern die vereinigte Kompetenz wirtschafts- und standortpolitischer Förderungen im europäischen und globalen Wettbewerb. Intriganten, Kriminelle und Schädiger aus eigenen Reihen kann man sich nirgends leisten. Das ist bei UIPRE und anderswo nicht anders.

PRESSCARD 2014: Ab sofort wird nach Eingang des Mitgliedsbeitrages (**AM € 100,00, Förderer € 250,00. Senior € 50,00**) die anerkannte **digitale UIPRE-Original-Press-Card 2014/15** mit dem zugelassenen EU-Logo erstellt und versandt. Die Laufzeit erstreckt sich über zwei Jahre, die jährliche Beitragszahlung (Rechnungsbeleg wird ausgestellt) und journalistische Tätigkeiten nach Satzung vorausgesetzt.